Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 31 (1913)

Heft: 56

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 56 XXXI. Jahrgang Bern, Dienstag, 4. März 1913 Berne, Mardi, 4 mars XXXIme année № 56

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr 6
2tes Semester . » 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . » 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Güterrechtsregister. — Registre des régimes matrimoniaux. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent (Eidgenössische Gold- und Silberwaren-Kontrolle). — Das amerikanische Baumwollgeschäft. — Schweizerischer Münzumlauf. — Wochenausweise verschiedener Notenbanken. — Situations hebdomadaires de divers banques d'émission. — Clearingverkehr der Schweizerischen Nationalbank. — Service de virements de la Banque Nationale Suisse.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es werden vermisst: Aktien Nr. 846 und 847 von je Fr. 50 der Sparkasse der Amtei Kriegstetten, lautend auf den Namen des Anton Scherer, Josefs sel., von Seewen und Lohn.

Die allfälligen Inhaber dieser Aktien werden hiermit aufgefordert, die Aktien innert einer Frist von 3 Jahren, von der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzuweisen, widrigenfalls die Amortisation derselben ausgesprochen würde. (W 44²)

Solothurn, den 29. Februar 1912.

Der Amtsgerichtspräsident von Bucheggberg-Kriegstetten:
Dr. Affolter.

Der unbekannte Inhaber der Police Nr. 20832 der Union Assurance Society London, auf das Leben von Friedrich Steffen, Arzt in Murgenthal, für eine Versicherungssumme von £ 200, datiert vom 28./30. August 1879, wird hiermit gemäss Art. 13 des Bundesgesetzes über den Versicherungsvertrag vom 2. April 1908 und Art. 849 ff. O. R. aufgefordert, die Police binnen der Frist von einem Jahre, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation durch den Richter ausgesprochen wird. (W 56¹)

Langenthal, den 14. Februar 1913.

Der Beauftragte: E. Spycher, Notar.
Bewilligt, der Gerichtspräsident: Kasser.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1913. 28. Februar. **Consumverein Langnau-Gattikon** in Langnau a. A. (S. H. A. B. Nr. 285 vom 18. November 1911, pag. 1919). In der Generalversammlung vom 27. Januar 1912 wurde in Revision der Statuten die Zahl der Vorstandsmitglieder auf fünf reduziert Jakob Strickler, Heinrich Forster und Jakob Hintermann sind aus dem Vorstand ausgetreten. Derselbe besteht nunmehr aus Caspar Schmid, Präsident (bisher); Jean Güntbardt, Vizepräsident (bisher); Alfred Gwerder, Aktuar (bisher Beisitzer); Jean Rottenschwyler (bisher), und Eduard Aeberli, von Aeugst a. A., in Langnau, Beisitzer.

Chemisch-technische Produkte, etc. — 28. Februar. **A.-G. vormals Stolz & Kambli Uster & Winterthur** in Uster (S. H. A. B. Nr. 251 vom 10. Oktober 1911, pag. 1689). Die Prokuren von Hans Rudolf Bär und Jacques Schärer sind erloschen. Der Verwaltungsrat hat als technischen Direktor ernannt: Eduard Thomann, von Zürich, in Uster, und demselben Kollektivprokura erteilt. Der Verwaltungsrat hat ferner zu Kollektivprokuristen ernannt: Rudolf Brändli, von Thalwil, in Uster, und Oskar Schmid, von Zürich, in Zürich 3. Die Genannten zeichnen kollektiv je zu zweien.

Bierimport. — 28. Februar. Die Firma **Carl Haase** in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 5 vom 7. Januar 1910, pag. 25), Hauptsitz in St. Gallen, verzeigt als nunmehriges Domizil und Geschäftslokal: Zürich 5, Sihlquai 235. Die Prokura von Eduard Imber ist erloschen.

Bierbuffet- und Eiskastenfabrik. — 28. Februar. Theodor Sautter, von Mannheim (Baden), in Küsnacht, und Eduard Imber, von Burg (Bern), in Zürich 1, Krautgartengasse 2 haben unter der Firma **Sautter & Imber** in Zürich 4 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1913 ihren Anfang nahm. Bierbuffet- und Eiskastenfabrik. Lagerstrasse 55.

Sprachschule. — 28 Februar. Georg Bauer, von Weingarten (Bayern), in Zürich 6, Scheuchzerstrasse 12, und Friedrich Jakob Weigner, von Brünn (Mähren), in Zürich 1, Weite Gasse 11, haben unter der Firma **Bauer & Weigner** in Zürich 1 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 16. Januar 1913 ihren Anfang nahm. Sprachschule für moderne Sprachen und Maturität, Uebersetzungsbureau. Usteristrasse 15.

Möbelfabrik. — 28 Februar. Die Firma **A. Keller-Meier** in Unter-Embrach (S. H. A. B. Nr. 103 vom 24. April 1908, pag. 725) ist infolge Assoziation erloschen.

Albert Keller Meier, von Winterthur, in Unter-Embrach, Emil Meier, von Seen, in Embrach, und Frau Amalie Keller, geb. Weber, von Winterthur, in Embrach, haben unter der Firma **Keller, Meier & Cie** in Unter-Embrach eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1913 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Keller-Meier» übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: Albert Keller-Meier und Emil Meier, und Kommanditärin ist Amalie Keller-Weber, welcher Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 2000 (zweitausend Franken). Möbelfabrik.

28. Februar. **Motorwagenfabrik Arbenz A.-G.** in Albisrieden (S. H. A. B. Nr. 268 vom 24. Oktober 1912, pag. 1878). In der Generalversammlung vom 19. Februar 1913 haben die Aktionäre dieser Gesellschaft folgende Beschlüsse gefasst: Es wurde konstatiert, dass die beschlossene Kapitalerhöhung von Fr. 350,000 auf Fr. 500,000 durchgeführt ist. Sodann wurde § 2 der Statuten folgende neue Fassung gegeben: Das Gesellschaftskapital ist auf Fr. 1,000,000 festgesetzt, eingeteilt in 1000 Aktien à Fr. 1000. Davon sind zurzeit Fr. 750,000 ausgegeben und voll einbezahlt. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, die weiteren Fr. 250,000 jederzeit zu emittieren und die Emissionsbedingungen festzustellen. Gleichzeitig wurde die Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals von Fr. 500,000 auf Fr. 750,000 festgestellt.

Eisenwaren, Kohlen. — 28. Februar. Die Firma **J. Raths** in Pfäffikon (S. H. A. B. Nr. 470 vom 2. Dezember 1905, pag. 1877) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **E. Raths** in Pfäffikon, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Ernst Raths, von und in Pfäffikon. Eisenwaren- und Kohlenhandlung. An der Bahnhofstrasse.

1. März. **Landw. Verein Wädenswil** in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 70 vom 20. März 1911, pag. 453). Jakob Haab, Sohn, Jakob Hauser, Sohn, und Robert Hottinger sind aus dem Vorstand ausgetreten. Es wurden gewählt: Walter Zollinger (bisher Vizepräsident), als Präsident; Albert Stocker, von und in Wädenswil, als Vizepräsident; Adolf Bodmer, von Kilchberg, in Wädenswil, als Aktuar, und Jakob Vetterli, von Rheinklingen (Thurgau), in Wädenswil, als Beisitzer.

Steinhauer- und Baugeschäft. — 1. März. Die Firma **F. Maillard** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 76 vom 22. März 1912, pag. 513), Steinhauer- und Baugeschäft, ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

1. März. Nachstehende zwei Firmen werden infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht:

Annoncenbureau, etc. — Firma **Leo Luss** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 98 vom 21. April 1908, pag. 693), Annoncen- und Reklamebureau, Zeitungsverlag.

Firma **L. Luss, Olympia-Kino, Lichtspiel-Theater,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 292 vom 27. November 1911, pag. 1965).

Bern — Berne — Berna

Bureau Blankenburg (Bezirk Ober-Simmental)

Wirtschaft und Krämerei. — 1913. 1. März. Inhaber der Firma **Christian Dorner** in Reichenstein ist Christian Dorner, von St. Stephan, in Reichenstein bei Zweisimmen. Wirtschaft und Krämerei.

Bureau de Courtelary

28 février. La société anonyme **Société de boulangerie et consommation de Cormoret,** à Cormoret (F. o. s. du c. des 4 avril 1883, nº 48, page 365; 7 janvier 1888, nº 3, page 15; 26 mars 1895, nº 32, page 343, et 16 octobre 1906, nº 421, page 1681), a, dans son assemblée générale du 2 novembre 1912, revisé ses statuts et décidé de se transformer en société coopérative. Elle est par conséquent dissoute. Son conseil d'administration a reçu pleins pouvoirs pour opérer sa liquidation. Ce comité est composé comme suit: Auguste Favre, président; Zélime Liengme, vice-président; Emile-Oscar Liengme, secrétaire-caissier; Albert Liengme, Henri-Constant Favre, Léon Liengme, Henri Favre-Grosjean; tous originaires de Cormoret, y demeurant, qui signeront collectivement.

28 février. Sous la dénomination de **Société coopérative de boulangerie et consommation de Cormoret,** il a été fondé, à Cormoret, une société coopérative, qui a pour but d'améliorer la situation économique et de développer le bien-être social de ses membres. Les statuts ont été dressés le 27 décembre 1912. La durée de la société est illimitée. La qualité de sociétaire s'acquiert par l'admission prononcée par la direction, ou, en cas d'hésitation, par l'assemblée générale. Chaque sociétaire doit verser une somme de dix francs comme part sociale, dans un délai d'une année. Il n'y a pas d'autres contributions. La qualité de sociétaire se perd: a. Par démission écrite; b. par décès; c. par cessation des achats; d. par l'exclusion prononcée par la direction, sous réserve de recours à l'assemblée générale dans les trente jours, contre le sociétaire qui a agi contrairement aux statuts, ou s'il a porté atteinte aux intérêts de la société. En cas de décès, le conjoint survivant ou les enfants peuvent se faire transférer la qualité de sociétaire. Tout sociétaire qui n'aura pas fait d'achat pendant un exercice entier, peut être radié du rôle des sociétaires par la direction. La part sociale est remboursée au sociétaire quand il quitte la société, même en cas d'exclusion. La perte de la qualité de sociétaire entraîne celle de tout droit aux biens de la société. L'avoir de la société répond seul pour les obligations de la société, les sociétaires n'ont aucune responsabilité personnelle. Le capital-obligations sera amorti chaque année par voie de tirage au sort; les obligations sorties seront remboursées au pair (fr. 50), valeur au 30 juin précédent le remboursement et ce jusqu'au 1er septembre. Le nombre d'obligations remboursables chaque année, ne sera jamais inférieur à quatre. Si le besoin l'exige, la société peut émettre de nouvelles obligations. La société servira aux propriétaires d'obligations un intérêt annuel de cinq pour cent dès le 1er janvier 1913. A la date du 1er janvier 1913, le capital d'exploitation se compose: 1º Des parts sociales, versées par les sociétaires; 2º du solde du fonds de réserve de la société; 3º du capital obligations; 4º des emprunts contractés par la nouvelle organisation. Les exercices sont annuels; ils partent du 1er juillet pour finir le 30 juin de l'année suivante. La suppuation des bénéfices annuels sera opérée selon les prescriptions de l'art. 656 C. O. sur le bilan des sociétés anonymes. Le béné-

fice réalisé, après amortissement du capital-obligations, sera utilisé comme suit: a. Cinq pour cent au fonds de réserve; b. nonante pour cent comme ristourne aux sociétaires, au prorata de leurs achats; c. cinq pour cent à la disposition de l'assemblée générale, pour servir à des gratifications au personnel de l'entreprise. L'assemblée générale a le pouvoir de modifier cette répartition. Les organes de la société sont: L'assemblée générale et la direction, composée de sept membres. La durée des fonctions des membres de la direction est de deux ans; ils sont immédiatement rééligibles. Le renouvellement a lieu chaque année par série de 4 membres pour la première année et de trois pour la seconde. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire de la direction. La direction est composée de Paul Perret, de La Sagne et des Ponts, président; Henri Favre-Grosjean, de Cormoret, vice-président; Emile Liengme, de Cormoret, secrétaire-caissier; Auguste Favre, de Cormoret; Oscar Liengme, de Cormoret; Emile Maurer, de Bolligen; Henri Strahm, de Rötbenbach; tous domiciliés à Cormoret.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1913. 24. Februar. Inhaber der Firma **M. Frei, Buchdruckerei Reiden,** in Reiden ist Martin Frei, von Herdern (Thurgau), in Reiden. Druck und Verlag des «Oberwiggertaler». Akzidenzdruckerei und Handel in Papierwaren.

Seiden- und Sammetwaren, etc. — 24. Februar. Inhaberin der Firma **Frau B. Galliker** in Luzern ist Frau Bertha Galliker, geb. Steimer, von Sursee, in Luzern. Seiden- und Sammetwaren und Spitzen.

Stuckdekoration, Firmenbuchstaben. — 25. Februar. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **X. Bächler & Cie. (vorm. Alb. Ganter),** Stuckdekorationen und Firmenbuchstabenfabrik, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 313 vom 18. Dezember 1908, pag. 2146, und dortige Verweisung), wird infolge Konkurserkenntnisses des Gerichtspräsidenten von Luzern von Amteswegen gestrichen.

Eisen- und Farbwaren, etc. — 25. Februar. Inhaber der Firma **Joh. Erni** in Buttisholz ist Johann Erni, von Pfaffnau, in Buttisholz. Eisen- und Farbwaren. Baumaterialienhandlung.

Handelsgärtnerei. — 25. Februar. Die Firma **Frau Dürler,** Handelsgärtnerei, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 104 vom 19. September 1888, pag. 791), ist infolge Geschäftsaufgabe und Verzichts der Inhaberin erloschen.

25. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Geschwister Suter, Pension Suter,** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 168 vom 7. August 1891, pag. 681), hat sich infolge Ablebens der Gesellschafterin Ida aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Inhaberin der Firma **Josephine Suter, Pension Suter,** in Luzern ist Josephine Suter, von Sins (Aargau), in Luzern. Dieselbe hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Geschwister Suter, Pension Suter», auf 1. September 1909 übernommen. Betrieb einer Fremdenpension.

Reisebureau, etc. — 26. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. Koch-Lang & Cie.,** internationales Reisebureau, Change, Passage, Auswanderung, Spedition und Kommission, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 59 vom 7. März 1911, pag. 370, und dortige Verweisung), hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits durchgeführter Liquidation erloschen.

Reisebureau, etc. — 26. Februar. Unter der Firma **J. Koch-Lang & Cie. A. G.** gründet sich mit Sitz in Luzern eine Aktiengesellschaft, deren Dauer vorläufig auf mindestens drei Jahre festgesetzt und hierauf, wenn inzwischen keine Liquidation erfolgt, unbeschränkt wird. Die Gesellschaft hat zum Zwecke den käuflichen Erwerb und Betrieb des von der Firma «J. Koch Lang & Cie», im Hotel St. Gotthard, in Luzern, betriebenen Reise-, Passage-, Change- und Speditionsbureaus mit Rückwirkung auf den 1. November 1912. Die Statuten datieren vom 12. Februar 1913. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 100,000 (hunderttausend Franken), und ist eingeteilt in 100 auf den Inhaber lautende Titel von je Fr. 1000 nominell, auf die gegenwärtig 50 % einbezahlt sind. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweiz. Handelsamtsblatt. Die Vertretung nach aussen üben der Präsident des Verwaltungsrates Johann Balthasar Hagen, von Uesslingen (Thurgau), z. Z. in Menton (Frankreich), und der Direktor Jakob Alfred Koch, von und in Luzern, in Einzelzeichnung aus. Geschäftslokal: Pilatusstrasse Nr. 2, Grandhotel Gotthard und Terminus.

Restaurant. — 26. Februar. Der Inhaber der Firma **J. Muther, Senn** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 232 vom 7. Dezember 1891, pag. 940), ändert dieselbe ab in **J. Muther** und verzeigt als Geschäftsnatur: Betrieb eines Restaurant, St. Karliquai 24.

27. Februar. **Musikgesellschaft Pfeffikon** mit Sitz in Pfeffikon (S. H. A. B. Nr. 72 vom 19. März 1910, pag. 489, und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 16. Februar 1913 wurde der Vorstand teilweise neu bestellt und an Stelle des zurückgetretenen Adolf Spiegler zum Präsidenten gewählt: Josef Schenker (bisher Vizepräsident); als Vizepräsident wurde neu in den Vorstand gewählt: Josef Troxler, von und in Pfeffikon; Aktuar ist Josef Stoll (bisher).

Tapezierer, Möbel, etc. — 28. Februar. Der Inhaber der Firma **A. Hodel-Arnold** in Sursee (S. H. A. B. Nr. 90 vom 9. April 1912, pag. 617) ändert dieselbe ab in **A. Hodel-Arnold, vorm. A. Hodel-Schmid.** Tapezierer und Dekorateur, Möbel- und Linoleumgeschäft.

Kurzwaren, etc. — 28. Februar. Die Inhaberin der Firma **Marie Hodel** in Sursee (S. H. A. B. Nr 41 vom 18. Februar 1913, pag. 282) ändert dieselbe ab in **Marie Hodel, vorm. A. Hodel-Schmid,** Kurz-, Weiss- und Wollwaren, Tuch und Konfektion.

1. März. **Wasserversorgung Marbach** mit Sitz in Marbach (S. H. A. B. Nr. 188 vom 20 Juli 1910, pag. 1319, und dortige Verweisung). An der Genossenschaftsversammlung vom 12 Februar 1913 wurde an Stelle des zurückgetretenen Louis Lötscher als Kassier in den Vorstand gewählt: Xaver Portmann, von Escholzmatt, in Marbach.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

Horlogerie, bijouterie. — 1913. 26 février. Le chef de la maison **Paul Meyer,** à Fribourg, est Paul, fils de Paul Meyer, d'Amriswil (Thurgovie), domicilié à Fribourg. Horlogerie, bijouterie; Avenue de la Gare, n° 36.

Beurre et fromage. — 26 février. Le chef de la maison **Gottfried Eymann,** à Fribourg, est Gottfried, feu Gottlieb Eymann, originaire de Fahrni (Berne), domicilié à Fribourg. Beurre et fromage. Boulevard de Pérolles n° 8.

Chaudronnier-constructeur. — 28 février. Le chef de la maison **P. Zumbühl,** à Fribourg, est Paul, fils d'Aloys Zumbühl, originaire de Stans, domicilié à Fribourg. Chaudronnier-constructeur. Varis n° 23.

Horlogerie, bijouterie, etc. — 1er mars. Le chef de la maison **Ovide Macherel,** à Fribourg, est Ovide, feu Louis Macherel, originaire de Farvagny-le-Grand, domicilié à Fribourg. Horlogerie, bijouterie, antiquités. Rue de Lausanne n° 79.

Optique, électricité. — 1er mars. Le chef de la maison **E. Yantz,** à Fribourg, est Edouard, feu Christian Yantz, originaire de St-Etienne (Berne), domicilié à Fribourg. Optique, électricité. Square des Places n° 2.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Baumwollgarne und Zwirne. — 1913. 27. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Waeffler & Co** in Basel (S. H. A. B. Nr. 117 vom 3. Mai 1910, pag. 806) hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die nunmehrige Kommanditgesellschaft unter der Firma «Waeffler & Co».

Arthur Waeffler-Wybert, Hans Waeffler-Brand und Hans Waeffler-Sevin, alle von und in Basel, haben unter der Firma **Waeffler & Co** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1913 begonnen und Aktiven und Passiven der frühern Kollektivgesellschaft «Waeffler & Co» übernommen hat. Arthur Waeffler-Wybert und Hans Waeffler-Brand sind unbeschränkt haftende Gesellschafter, Hans Waeffler-Sevin ist Kommanditär mit der Summe von hunderttausend Franken (Fr. 100,000). Die Firma erteilt Prokura an Otto Waeffler, von und in Basel. Handel in Baumwollgarnen und Zwirnen. Martinsgasse 13.

27. Februar. Unter dem Namen **Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein des Kantons Basel-Stadt** besteht mit Sitz in Basel ein Verein, welcher bezweckt, protestantischen Glaubensgenossen, welche unter nicht protestantischer Bevölkerung in der Schweiz oder im Ausland, ausnahmsweise auch unter einer fremdsprachigen, protestantischen Bevölkerung wohnen, zur Pflege religiöser Gemeinschaft und evangelisch-protestantischen Glaubenslebens behilflich zu sein mit Rat und Tat, insbesondere zur Einrichtung evangelischen Gottesdienstes und Jugendunterrichtes, zur Herstellung hiezu erforderlicher Lokale, zur Anstellung geeigneter Pfarrer und Seelsorger, Lehrer und Evangelisten, zur Organisation kirchlicher Gemeindeverbände und dergleichen. Die Mitgliedschaft wird von jedem Protestanten durch Zahlung eines Jahresbeitrages von mindestens Fr. 2 erworben. Die Art der Bekanntmachung des Vereins wird durch die engere Kommission (Vereinsvorstand) bestimmt. Die Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung, die weitere Kommission und die engere Kommission (Vereinsvorstand), die letztere bestehend aus neun Mitgliedern. Namens des Vereins führen der Präsident, der Vizepräsident, der Sekretär und der Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Präsident ist Dr. Arnold von Salis, Pfarrer; Vizepräsident: Dr. Eberhard Vischer, Professor; Sekretär: Karl Stockmeyer, Pfarrer; Kassier: Eduard His-Schlumberger; alle von und in Basel.

28. Februar. Der Verein unter dem Namen **Distrikts Loge Nr. IV der schweizerischen Grossloge des unabhängigen neutralen Guttemplerordens** in Basel (S. H. A. B. Nr. 79 vom 26. März 1910, pag. 537) hat seinen Vorstand (Exekutivkomitee) neu bestellt wie folgt: Joseph Büttiker, von und in Basel, als Distriktstempler; Ernst Vogt, von Lauwil (Baselland), wohnhaft in Basel, als Distriktskanzler, und Emanuel Stacher, von und in Basel (bisher), als Distriktssekretär. Dieselben zeichnen unter sich kollektiv zu zweien.

28. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerische Post- und Eisenbahn-Verkehrswesen Aktiengesellschaft (Spevag)** in Basel hat in ihrer Generalversammlung vom 13. März 1912 den § 33 ihrer Statuten wie folgt abgeändert. Der Verwaltungsrat ernennt einen oder mehrere Direktoren der Gesellschaft, dem oder denen die unmittelbare Leitung der Geschäfte zusteht. Der Verwaltungsrat bestimmt, vorbehältlich allfälliger Beschlüsse der Generalversammlung, die Befugnisse und Obliegenheiten des, bezw. der Direktoren und setzt dessen, bezw. deren Emolumente fest. Die übrigen im Schweiz. Handelsamtsblatte Nr. 167 vom 5. Juli 1911, pag. 1156 publizierten Tatsachen sind unverändert geblieben.

Import und Export, chemische Produkte, etc. — 1. März. Aloys Kern-Huetz, von Schwegenheim (Bayern), und Bernhard Löwe-Leipziger, von Hamburg, beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Kern & Co** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 27. Februar 1913 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur befugt der Gesellschafter Bernhard Löwe-Leipziger. Import und Export, Herstellung und Vertrieb von chemischen und technischen Produkten, Oel- und Fettwaren. Reinacherstrasse 12.

Möbel und Bettwaren. — 1. März. Die Firma **J. J. Pfister** in Basel (S. H. A. B. Nr. 57 vom 25. März 1891, pag. 277) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Wwe J. J. Pfister Christen».

Inhaberin der Firma **Wwe J. J. Pfister-Christen** in Basel ist Witwe Margaretha Pfister-Christen, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. J. Pfister». Möbel- und Bettwarengeschäft. Untere Rheingasse 10.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1913. 17. Februar. Eintragung von Amteswegen gemäss Art. 26, Abs. 2 der Verordnung des Bundesrates über das Handelsregister vom 6. Mai 1890:

Unter der Firma **Cooperativa Italiana di Consumo** besteht mit Sitz in Wil eine Genossenschaft von unbestimmter Dauer, nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechtes. Die Statuten datieren vom 26. Mai 1911. Die Genossenschaft hat den Zweck, ihre Mitglieder und andere Personen mit guten und billigen Lebensmitteln und Gebrauchsartikeln zu versehen. Mitglied der Genossenschaft kann jedermann werden, der wenigstens einen Anteilschein im Betrage von Fr. 25 erwirbt; jedoch darf niemand mehr als 10 Anteilscheine erwerben. Die Anteilscheine werden mit 3 bis 5 % verzinst. Die Rückzahlung der Anteilscheine erfolgt ausser in besondern Fällen, in welchen der Vorstand entscheidet, nur auf Ende eines Rechnungsjahres und auf vorhergegangene 6monatliche Kündigung. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, welcher schriftlich anzuzeigen ist, durch Ausschluss seitens der Genossenschaft und durch Tod; durch Wegzug geht die Mitgliedschaft nicht verloren. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Jede persönliche Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Das Vermögen der Genossenschaft wird gebildet aus dem Betrag der Anteilscheine, aus dem der Genossenschaft jährlich zufallenden Geschäftsgewinn und aus Ueberschüssen der bei der Genossenschaft organisierten Anlässe. Von dem Reingewinn wird dem Inhaber der Anteilscheine nach Beschluss der Hauptversammlung eine Vergütung von 3 bis 5 % ausbezahlt. Ebenso bestimmt die Hauptversammlung jährlich eine Summe zugunsten der Società di mutuo soccorso in Wil. Der Rest des Reingewinns fällt der Genossenschaft zu. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Hauptversammlung; b. der Vorstand; c. die Rechnungsrevisoren, und d. der Verwalter. Der Vorstand besteht aus sieben Mitgliedern und wird jährlich von der Haupt-

versammlung gewählt. Zurzeit besteht der Vorstand aus folgenden Mitgliedern: Giacomo Dal Blanco, Maurer, Präsident; Valentino Fortunato, Vorarbeiter; Costante Cozzio, Schleifer; Carlo Bessozzi, Maurer; Monimo Bellumat, Vorarbeiter; Giuseppe Ortelli, Vorarbeiter; Ortelli, Arbeiter; alle in Wil.

1. März. Die Genossenschaft unter der Firma **Cooperativa Italiana di Consumo** in Wil, wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Maurer. — 1. März. Die Firma **Andretto Pietro**, Maurergeschäft, in Steinach (S. H. A. B. Nr. 461 vom 14. Dezember 1903, pag. 1841), wird infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gelöscht.

Stickereien. — 1. März. Die von der Firma **Schaeffer & Co.**, Fabrikation und Export von Stickereien und andern St. Galler Artikeln, mit Hauptsitz in St. Gallen und Zweigniederlassung in Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 202 vom 10. Mai 1906, pag. 806), an Friedrich Anner erteilte Prokura ist erloschen.

Stickereien. — 1. März. Josef Ebneter, von Häggenschwil, in St. Gallen, und Eduard Egli, von und in St. Gallen, haben unter der Firma **Ebneter & Co., St. Gallen**, in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 27 Februar 1913 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Joseph Ebneter; Kommanditär ist Eduard Egli mit dem Betrage von zwanzigtausend Franken (Fr. 20,000). Stickereifabrikation und Export. Gallusstrasse Nr. 43.

Auto-Carrosserien, etc. — 1. März. Inhaber der Firma **H. Sanwald, Carrosserie, Schönenwegen**, in Straubenzell ist Heinrich Sanwald, von Wimberg (Oberamt Gaildorf, Württemberg), in Lachen-Vonwil. Fabrikation von Auto-Carrosserien und Ausführung von Reparaturen. Zürcherstrasse Nr. 117, Lachen-Vonwil.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Architekturbureau. — 1913. 28. Februar. Heinrich Kuhn-Spoerri, von Rykon-Illnau, in Davos-Dorf, und Hans Kessler-Abegg, von Fischingen, in Zürich 6, haben unter der Firma **Kuhn & Kessler** in Davos eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1913 ihren Anfang nahm. Architekturbureau. Haus Weber, Davos-Dorf.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

Stickerei. — 1913. 24. Februar. Die Firma **A. Bissegger-Strähl**, Stickerei und Fabrikation, Ferggerei, in Sitterthal-Bischofszell (S. H. A. B. Nr. 478 vom 20. Dezember 1904, pag. 1909; Nr. 397 vom 7. Oktober 1905, pag. 1586, und Nr. 308 vom 15. Dezember 1911, pag. 2070), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

25. Februar. Unter der Firma **Milchlieferungsgesellschaft Steckborn & Umgebung** mit Sitz in Steckborn hat sich am 12. März 1910 auf unbestimmte Daner eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe bezweckt die bestmögliche Verwertung der Milch zur Hebung der Rentabilität des Grundbesitzes und der Landwirtschaft überhaupt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Unterzeichnung der Gründungsurkunde. Ueber die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet nach erfolgter Anmeldung beim Präsidenten die Genossenschaft, welche auch das Eintrittsgeld bestimmt, das sich nach dem Vermögensbestand richtet. Der Austritt kann nur auf Ende eines Rechnungsjahres (30. April) stattfinden, nach vorausgegangener dreimonatlicher, schriftlicher Kündigung und Entrichtung einer Austrittstaxe von Fr. 5. Bei Austritt während des Rechnungsjahres hat das betreffende Mitglied für jede Kuh der gezeichneten Zahl eine Entschädigung von Fr. 20 zu zahlen. Bei Todesfall, Verkauf und Liquidation fallen diese Taxen dahin. Mitglieder, welche den statutarischen Bestimmungen zuwiderhandeln, können ausgeschlossen und zudem je nach Sachverhalt gebüsst werden. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf ein allfällig vorhandenes Genossenschaftsvermögen. Die Mitglieder sind verpflichtet, sämtliche produzierte Milch zu liefern, ausser der für den eigenen Hausbedarf oder zur Aufzucht benötigten. Zur Bestreitung der Unkosten wird von den Mitgliedern monatlich ein Beitrag erhoben von 5 Rappen pro 100 Liter des gelieferten Milchquantums. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; jede persönliche Haftpflicht der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch die Presse und die Einladungen durch den Weibel. Bei Auflösung und Liquidation der Genossenschaft entscheidet die letzte Genossenschaftsversammlung über die Verwendung eines allfällig vorhandenen Vermögens. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, eine aus 5 Mitgliedern bestehende Kommission und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; namens derselben führt der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Kommission (Vorstand) besteht aus Alfred Wüger, von Steckborn, Präsident; Konrad Strassburger, von Mannenbach, Vizepräsident und Kassier; Johann Gräflein, von Steckborn, Aktuar; Jakob Schlegel und Jean Düringer, Beisitzer; beide von und alle in Steckborn.

Schifflistickerei. — 28. Februar. Die Firma **Albert Meyer**, Schifflistickerei, in Altnau (S. H. A. B. Nr. 274 vom 3. November 1909, pag. 1839), ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Wegzugs des Inhabers erloschen.

Schifflistickerei. — 28. Februar. Die Firma **J. Kurz-Pfändler**, Schifflistickerei, in Sulgen (S. H. A. B. Nr. 221 vom 30. August 1912, pag. 1550), wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Vini e granaglie. — 1913. 1° marzo. Proprietario della ditta individuale **Camponovo Luigi**, in Bellinzona, è Luigi Camponovo, fu Serafino, da Pedrinate, domiciliato in Bellinzona. Vini da pasto e granaglie.

Ufficio di Lugano

Rappresentanze, ecc. — 1° marzo. Proprietario della ditta **Riva Aldo**, in Lugano, è Aldo Riva, di Gaetano, da Lugano, suo domicilio. Rappresentanze, commissioni e pubblicità.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Entreprise de bâtiments. — 1913. 28 février. La raison **E. Chiocchetti fils**, entreprise de bâtiments, à Lausanne (F. o. s. du c. du 19 juin 1909), est radiée ensuite de remise d'industrie.

Entreprise de bâtiments, etc. — 28 février. Eugène, Robert, César et Louis, fils de Louis Chiocchetti, de Curino (Novare, Italie), tous entrepreneurs, domiciliés à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale **Chiocchetti frères**, une société en nom collectif, ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 15 février 1913. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature individuelle des associés Eugène et César Chiocchetti, qui ont seuls la signature sociale. Entreprise de bâtiments et travaux publics et toutes autres opérations rentrant dans le genre d'industrie. Avenue d'Echallens 82.

Entreprise de bâtiments, travaux publics. — 1er mars. La société en nom collectif «Blondel et Cie.», entreprise générale de bâtiments et travaux publics, à Prilly (F. o. s. du c. du 13 juin 1912), est dissoute; la liquidation sera opérée par les soins d'un liquidateur, désigné en la personne de Jules Merle, de St-Etienne (France), métreur, à Lausanne, sous la raison **Blondel et Cie en liquidation.**

Entreprise de constructions, travaux publics. — 1er mars. La société en nom collectif «Tschumi et Cie.», entreprise générale de constructions et travaux publics, à Prilly (F. o. s. du c. du 16 juillet 1912), est dissoute; la liquidation sera opérée par les soins d'un liquidateur, désigné en la personne de Jules Merle, de St-Etienne (France), métreur, à Lausanne, sous la raison **Tschumi et Cie en liquidation.**

Combustibles. — 1er mars. La liquidation de la société en nom collectif **Bonnet et Jaccaud**, combustibles, à Renens (F. o. s. du c. des 3 juillet 1903 et 24 août 1908), étant terminée, cette raison sociale est en conséquence radiée.

Bureau d'Oron

Sellerie. — 27 février. Le chef de la maison **J. Fiaux**, à Mézières, est Julien, fils de Jules Fiaux, d'Hermenches, domicilié à Mézières. Sellerie.

Entreprise de bâtiments, etc. — 1er mars. La raison **Jn. Louis Corboz**, entreprise de bâtiments et matériaux de construction, à Chésalles sur Oron (F. o. s. du c. du 4 juillet 1892, n° 152, page 640), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Bureau de Vevey

Epicerie. — 28 février. Le chef de la maison **I. von Gunten**, à Vevey, est Ida-Marguerite, fille d'Abraham von Gunten, de Sigriswil (Berne), domiciliée à Vevey. Epicerie. Rue de la Poste n° 5.

Vélos et coiffeur. — 28 février. Le chef de la maison **Niquet Louis**, à Vevey, est Louis, fils de Thomas Niquet, citoyen français, domicilié à Vevey. Vélos et coiffeur. Rue du Lac n° 21.

28 février. Sous la raison sociale **Compagnie Générale Suisse pour la Fabrication des Chocolats Fins**, il est créé une société anonyme, qui a son siège à Montreux, commune du Châtelard. Elle a pour but: La fabrication et la vente de chocolats, cacaos, confiserie, la fabrication ou l'achat et la vente de tous produits, pouvant présenter un intérêt pour la société, et en général toutes opérations industrielles, commerciales ou financières, qui pourraient contribuer à développer ses affaires. Les statuts portent la date du 20 janvier 1913. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à la somme d'un million cinq cent mille francs, divisé en quinze mille actions de cent francs chacune, au porteur, dont 12,500 actions libérées d'un cinquième et 2500 actions entièrement libérées (actions d'apports). Les publications de la société ont lieu dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud», paraissant à Lausanne. Le conseil d'administration pourra faire une publicité plus étendue. La société est représentée vis-à-vis des tiers par un administrateur-délégué, nommé par le conseil d'administrationelle; est engagée à l'égard des tiers par sa seule signature. L'administrateur-délégné est Arnold Zurcher, fils, de Wyssachen (Berne), chocolatier, domicilié à Montreux.

Bureau d'Yverdon

27 février. Sous la dénomination de **Syndicat d'Elevage de Suscévaz-Mathod-Champvent**, il s'est fondé, par statuts datés du 3 février 1913, une société coopérative, ayant son siège à Mathod et pour but l'amélioration des conditions de l'exploitation agricole, par l'association, et en particulier l'encouragement à l'élève et à l'amélioration du bétail de l'espèce bovine de la race suisse tachetée rouge. Cette société est régie par les statuts et subsidiairement par les dispositions du titre 27 du C. O. Sont membres du syndicat les personnes admises en cette qualité lors de sa fondation. De nouveaux membres peuvent toujours être admis par l'assemblée générale et ont à payer outre une contribution annuelle, une finance d'entrée en sus de l'apport règlementaire. La finance d'entrée et la contribution annuelle sont fixées chaque année par l'assemblée générale. La finance d'entrée est versée au fonds de réserve. Pour constituer le capital social, tout membre est tenu de faire un apport de vingt francs. Les sociétaires sont co-propriétaires de l'actif de la société et participent à ses bénéfices et à ses pertes en raison du nombre des titres d'apport qu'ils possèdent. Ils ne sont toutefois responsables que jusqu'à concurrence du montant de ces titres et exonérés de toute responsabilité personnelle. La qualité de sociétaire se perd par démission, exclusion ou mort. Cesse également d'être sociétaire, celui qui fait cession de tous ses titres d'apport. La démission n'est valable que si elle est donnée par écrit au moins trois mois avant la clôture de l'exercice annuel, et ne déploie ses effets qu'après le règlement et la passation des comptes. Le droit de sociétaire n'est héréditaire qu'en ligne directe par l'un des descendants mâle de la famille. Toutefois, la veuve pendant son veuvage peut jouir des droits de son mari. Le bilan annuel est établi d'après les prescriptions mentionnées à l'art. 656 C. O. Sur les bénéfices nets de l'exercice annuel, il est prélévé, en faveur des titres d'apport, un dividende, représentant au maximum le 5 % du montant de ces titres. Le surplus est versé au fonds de réserve. Les organes de la société sont: L'assemblée générale des sociétaires, la commission de vérification des comptes et un comité de 5 à 7 membres. Le président ou le vice-président a conjointement avec le secrétaire la signature sociale. Le premier comié est composé de: Président: Paul Marendaz, à Mathod; vice-président: François Burdet, à Mathod; secrétaire: Ernest Cruchet, à Suscévaz; caissier: Alfred Burdet, à Mathod; membre-adjoint: François Décoppet, à Suscévaz.

27 février. Par statuts du 5 février 1913, il s'est fondé, sous la dénomination de **Syndicat agricole de Donneloye**, une société coopérative, qui a son siège à Donneloye et pour but l'amélioration des conditions de l'exploitation agricole, par l'association, et en particulier l'encouragement à l'élève et à l'amélioration du bétail de l'espèce bovine de la race tachetée rouge. La durée de la société est illimitée. Sont membres du syndicat, les personnes admises en cette qualité lors de la fondation, et ayant fait au fonds social un apport de dix francs. Toute personne demandant l'entrée du syndicat, devra posséder un nombre d'apports proportionnel au bétail bovin qu'il possède, à raison d'un titre d'apport pour deux femelles au dessus de deux ans. De nouveaux membres peuvent toujours être admis par l'assemblée générale, qui fixe chaque année la finance d'entrée et la cotisation annuelle. La finance d'entrée est versée au fonds de réserve. La qualité de sociétaire se perd par démis-

sion, mort ou exclusion. Cesse également d'être sociétaire, celui qui fait cession de tous ses titres d'apport. La démission doit être donnée par écrit au moins trois mois avant la clôture de l'exercice annuel, pour ne déployer ses effets qu'après le règlement et la passation des comptes. Les sociétaires ne sont responsables que jusqu'à concurrence du montant de leurs titres d'apport; ils sont ainsi exonérés de toute responsabilité individuelle. La société n'a pas un but lucratif proprement dit, mais le bilan doit être établi d'après les principes de l'art. 656 du C. O. Sur les bénéfices de l'exercice annuel, il pourra être prélevé en faveur des titres d'apport un dividende, représentant au maximum le 5 % du montant de ces titres, le surplus du bénéfice étant versé au fonds de réserve. Les organes du syndicat sont: L'assemblée générale des sociétaires, la commission de vérification des comptes et un comité, composé d'un président, d'un vice-président-caissier, d'un secrétaire et de deux membres. Le président ou le vice-président a, conjointement avec le secrétaire, la signature sociale. Le premier comité est composé d'Arnold Viquerat, président; Armand Duc, vice-président-caissier; Paul Billaud, secrétaire, et Ernest Potterat et Henri Héritier, membres-adjoints; les trois premiers à Donneloye et les deux derniers à Mézery.

Genf — Genève — Ginevra

1913. 28 février. La **Société anonyme Boulevard-Synagogue en liquidation**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 28 mars 1911, page 511), est radiée ensuite de clôture de sa liquidation.

28 février. Suivant statuts adoptés le 16 février 1913, il s'est constitué, sous la dénomination de **Boulangerie Agricole de Laconnex-Soral-Avusy**, une société coopérative (conformément au titre 27 du C. O.), ayant pour but d'assurer à ses membres un bon écoulement de leurs blés et de fournir du pain dans les meilleures conditions possibles de qualité et de prix. Elle peut vendre au public. Le siège est à Laconnex. Le fonds social est illimité; il est constitué par des parts nominatives, incessibles et indivisibles de fr. 25. La société peut en tout temps recevoir de nouveaux membres. L'admission des candidats est prononcée par le comité. Tout nouveau sociétaire devra verser à la caisse sociale, outre le montant de sa part, un droit d'entrée, qui sera fixé chaque année à l'assemblée générale de fin d'exercice et cela pour la durée d'un an; les membres fondateurs sont exonérés de ce droit. Toutefois, l'héritier de la part d'un sociétaire, en tant qu'il fasse sa demande d'entrée dans les 12 mois qui suivent le décès, et s'il est accepté par le comité, n'aura pas à payer de droit d'entrée. Tout sociétaire peut se retirer pour la fin d'un exercice, en prévenant le comité au moins trois mois à l'avance. Toutefois, aucun sociétaire ne pourra se retirer avant la fin de l'exercice de 1915. On sort aussi de la société par exclusion prononcée dans les cas prévus aux statuts. Un membre qui se retire ou qui est exclu, ne peut prétendre qu'au 50 % de la valeur de ses parts. L'héritier d'un sociétaire décédé, s'il ne bénéficie pas des dispositions ci-dessus énoncées, aura droit à la valeur entière de ses parts. Le bilan du dernier exercice fera règle pour fixer la valeur des parts pour les deux cas ci-dessus. En aucun cas, le 50 % des parts ne devra dépasser fr. 15. Les personnes qui changeraient de domicile, et qui, de ce fait, ne pourraient être desservies par la société, auront droit à la valeur entière de leur part, sous réserve toutefois, des conditions de sortie. La société est administrée par un comité de 7 à 12 membres, élus en assemblée générale, pour une durée de 3 ans; il se renouvelle par tiers chaque année, les membres sortants sont rééligibles. Le comité nomme son bureau, composé de 4 à 5 membres. La société est valablement engagée par la signature de deux membres du bureau, signant collectivement, ou par celle d'un membres du comité, spécialement délégué pour un objet déterminé. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle, les engagements ne sont garantis que par les biens sociaux. Le comité fait dresser chaque année un bilan, un inventaire, un compte de profits et pertes, conformément à l'art. 656 du C. O. Les bénéfices réalisés seront employés comme suit: a. A amortir les dettes; b. à constituer un fonds de réserve; c. à servir un intérêt aux parts; d. à une répartition entre les sociétaires, au prorata de leurs achats; e. le solde sera porté à compte nouveau. Le bureau est composé d'Alexis Detburens, à Laconnex, Antoine Fontaine, à Soral; Arthur Thévenoz, à Laconnex, et Louis Servettaz, à Soral; les autres membre du comité sont: Charles Revaclier, à Laconnex; Fernand Thévenoz, à Laconnex; Emile Battiaz, à Soral; Victor Dupraz, à Soral; Louis Meyer, Joseph Buloz, Alphonse Jacquet et Antoine Daviet; ces quatre derniers à Avusy.

28 février. **L'Union des Voyageurs de Commerce de la Suisse Romande**, société coopérative, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 20 juin 1905, page 1022), a modifié ses statuts en ce sens que la cotisation annuelle des membres actifs est fixée à fr. 40 (au lieu de fr. 30). Les candidats admis après le 30 juin ne paient que la moitié de la cotisation de l'année courante. Le comité central, ayant été renouvelé, reste composé d'Ernest Farquet, à Genève, président; Adolphe Ernl, à Genève, et John Cornioley, à Lausanne, vice-présidents; Charles Navonne, à Genève, secrétaire-général; Max Héritier, à Genève, trésorier; Alexandre Morard, à Genève; Jules Charlier, à Genève; Charles Baud, à Genève; Marius Dusonchet, à Genève; Gustave Tschumi, à Lausanne; Jules Gétaz, à Vevey; John de Siebenthal, à Genève; Henri Martin, à Genève; Eugène Coisset, à Genève; Jacques Schoenberg, à Genève; Auguste Chapon, à Genève; Ernest Pancbaud, à Genève; Louis Gupfert, à Genève; Georges Ellès, à Vevey; Léon Gautbier, à La Chaux-de-Fonds, et Alfred Girardin, à Bienne. La société est engagée par la signature du président ou d'un des vice-présidents avec celles du secrétaire général et du trésorier. Locaux de la société: 12 bis, Rue des Etuves.

28 février. **La Chambre syndicale des Gaziers du Canton de Genève**, association, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 4 mars 1911, page 351), a, dans son assemblée générale du 9 février 1913, renouvelé son comité. Le président est Louis Bovard; le secrétaire: Edmond Sautbier, et le trésorier: Jules Chevalley; tous trois à Plainpalais. L'association est engagée par la signature collective du président, du secrétaire et du trésorier.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Bern — Berne — Berna

Bureau Interlaken

1913. 1. März. Die Ehegatten Eduard Hugo **Binder**, von Schwanden, Fabrikant in Brienz, unbeschränkt haftender Gesellschafter in der Kommanditgesellschaft «Ed. Binder & Cie.» in Brienz, und Kollektivgesellschafter in der Firma «Sculptures Binder & Co.» in Luzern, und Alice Emilie Frieda, geb. Meyer von Schauensee, daselbst, haben durch Ehevertrag vom 6. Februar 1913 Gütertrennung im Sinne von Art. 241, Abs. 2 Z. G. B. vereinbart.

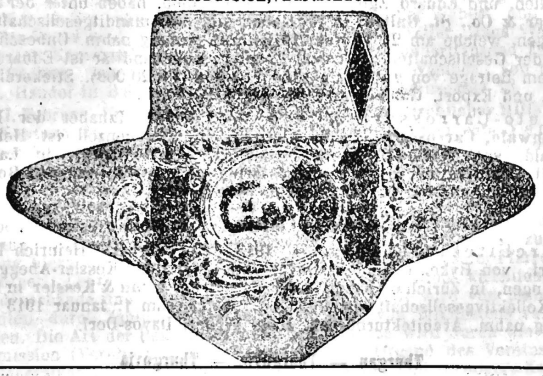
Eidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 32991. — 20. Februar 1913, 8 Uhr.
E. F. Grell, Fabrikation und Handel,
Hamburg (Deutschland).

Rohe und teilweise bearbeitete unedle Metalle. Messerschmiedewaren (mit Ausnahme von Feilen und Raspeln), im besonderen Rasierapparate, Bartbobel, Rasiermesser, Messerklingen; Edelmetalle, Gold-, Silber-, Nickel- und Aluminiumwaren. Waren aus Neusilber, Britannia, Messing, Holz, Knochen, Horn, Schildpatt, Elfenbein, Perlmutter, Zelluloid (mit Ausnahme von Feilen und Raspeln), Leder; Maschinen zur Herstellung von Rasierapparaten, Bartbobeln, Rasiermessern, Messerklingen; Rasierpinsel, Rasiernäpfe, Pinselhalter, Rasierspiegel, Bartkämme, Haarkämme, Bartbürsten, Haarbürsten, Bartbinden.



Nr. 32992. — 20. Februar 1913, 8 Uhr.
E. F. Grell, Fabrikation und Handel,
Hamburg (Deutschland).

Messerschmiedewaren, im besonderen Rasierapparate, Bartbobel, Rasiermesser, Messerklingen; Maschinen und Werkzeuge zur Herstellung von Rasierapparaten, Bartbobeln, Rasiermessern, Messerklingen; Toilettegeräte, im besonderen Rasierpinsel, Rasierseifen, Rasiernäpfe, Pinselhalter, Toiletteseifen, Rasiercremes, Rasierspiegel, Bartkämme, Haarkämme, Bartbürsten, Haarbürsten, Bartbinden, Hautcremes; Etuis, Schachteln, Kartons, Umschlagpapier, Holzkästen, Blechkästen.

Gillette

Nr. 32993. — 24. Februar 1913, 8 Uhr.
Emil Scheller & Cie A.-G., Handel,
Zürich (Schweiz).

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, chemische Produkte für industrielle, wissenschaftliche und photographische Zwecke.

ESCA

Nr. 32994. — 26. Februar 1913, 8 Uhr.
Standard Lack- & Farbenwerke Altstetten-Zürich,
Altstetten b. Zürich (Schweiz).

Farben, Lacke und Emaillen aller Art.

Nr. 32995. — 26. Februar 1913, 8 Uhr.
Standard Lack- & Farbenwerke Altstetten-Zürich,
Altstetten b. Zürich (Schweiz).

Farben, Lacke und Emaillen aller Art.

Matalo

Nr. 32996. — 26. Februar 1913, 5 Uhr.
J. Wegmann, Fabrikation,
Oberburg (Schweiz).

Elektrische Heiz-, Koch- und Glättapparate.

Nr. 32997. — 27. Februar 1913, 11 Uhr.
Mech. Tricotweberei Stuttgart Ludwig Maier & Cº, Fabrikation,
Böblingen b. Stuttgart (Deutschland).

Tricotunterkleider aus Baumwolle.

Nº 32998. — 27 février 1913, 4 h.
M. D. Berlitz, The Berlitz School of Languages,
fabrication et commerce,
Zurich (Suisse).

Livres, matériel et publications concernant l'enseignement des langues.

M. D. BERLITZ
THE BERLITZ SCHOOLS OF LANGUAGES

Nr. 32999. — 27. Februar 1913, 5 Uhr.
Suter & Cie, Fabrikation,
Boniswil (Schweiz).

Tabak, Zigarren und Zigaretten.

Nr. 33000. — 28. Februar 1913, 8 Uhr.
Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik A. G.,
Schramberg (Deutschland).

Grossuhrteile und fertige Grossuhren, sowie Gehäuse und Teile derselben unter Ausschluss von Taschenuhren und deren Bestandteilen.

Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent

Poinçonnement des boîtes de montres: Février et Janvier-Février 1913

Bureaux	Boîtes or	Boîtes argent	Total Février	Janvier-Février
Bienne	3,258	23,835	27,093	55,535
Chaux-de-Fonds	36,555	8,041	44,596	85,384
Delémont	—	7,539	7,539	15,414
Fleurier	389	10,678	11,067	22,561
Genève	1,575	28,879	30,454	54,793
Granges (Soleure)	259	27,646	27,905	57,793
Locle	8,775	12,135	20,910	42,252
Neuchâtel	—	5,922	5,922	12,016
Noirmont	1,288	26,530	27,818	47,013
Porrentruy	—	25,629	25,629	47,640
St-Imier	839	20,181	21,020	37,880
Schaffhouse	12	2,785	2,797	6,454
Tramelan	—	44,174	44,174	85,445
Total	52,950	243,974	296,924	570,130

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Das amerikanische Baumwollgeschäft

(Bericht des schweizerischen Gesandten in Washington, Dr. Paul Ritter)

Immer grösser wird der Bedarf an Baumwolle. Neue Völker, die Japaner, die Indier und die Chinesen, gehen mehr und mehr zum Gebrauche von Baumwolle für ihre Kleidung über. Sie vermöchten, wären sie kaufkräftiger, ganz allein die jetzige Weltbaumwollernte zu konsumieren.

Dabei sehen wir eine sich stetig mehrende Nachfrage auf früher unbekannten Gebieten. Längst hat man den Wert der Baumwolle, weit über ihren Nutzen als Spinn- und Webematerial hinaus, erkannt. Mit Seide, mit Wolle, mit Leinen, mit Stroh vermischt, wird sie zu unzähligen andern Textilartikeln und Ornamenten verarbeitet. Von den Medizinern als Watte, für Explosivstoffe als Schiessbaumwolle, als Kollodium in der Wundbehandlung ist die Nachfrage nie grösser gewesen als während der jüngsten Kriegsjahre, ebenso wie für Verwendung in der Elektrizität, der Photographie, zur Darstellung von Sprenggelatine, Celluloid und künstlicher Seide.

Aus der Frucht wird das wertvolle, für Nahrungs- und Industriezwecke gleich wichtige Baumwollsamenöl gepresst. Blätter und Staude des Strauches sind als Viehfutter geschätzt. Nichts geht von der Pflanze verloren. Neue Märkte sind daher, weil benötigt, hocherwünscht.

Baumwolle gedeiht vom 45. Grad nördlicher Breite bis zum 35. Grad südlicher Breite. Da von manchen Ländern Statistiken nicht erhältlich sind, so ist es unmöglich, einen auch nur annähernd genauen Betrag der jährlich produzierten und konsumierten Baumwolle anzugeben.

Schätzungsweise wurde für 1911 angenommen, dass die Welterzeugung von Baumwolle zum Verbrauche in Spinnereien sich auf 22,300,000 Ballen gestellt habe, wovon 15,500,000 oder 70 Prozent von den Vereinigten Staaten geliefert worden seien. (Dann folgen Ostindien, Aegypten, Russland, etc.)

Die Statistik des Handelsdepartementes in Washington gibt für 1911 folgende Ausfuhrdaten:

	Wert $
Rohbaumwolle exportiert	585,318,869
Baumwollmanufakturen exportiert	40,851,918
Baumwollsamenöl exportiert	17,127,369
Baumwollölkuchen für Dünger exportiert	10,153,475
Baumwollsamen exportiert	209,369
Total	653,661,575

Wenn man ermisst, welch grossen Bruchteil dies an dem Gesamtexportwert amerikanischer Güter, der sich in 1911 auf $ 2,013,549,025 bezifferte, repräsentiert und wenn man ferner erwägt, dass zwei Drittel aller in den Vereinigten Staaten gewonnenen Rohbaumwolle zur Ausfuhr gelangt, so versteht man, dass die Baumwollindustrie mit Recht «das Rückgrat des amerikanischen Exportgeschäftes» genannt wird.

Mit Unruhe schaut man daher seitens der Vereinigten Staaten auf den immer sichtbarer werdenden Wettbewerb der Baumwolle erzeugenden, südamerikanischen Republiken. Kann diese Konkurrenz auf die Dauer gefährlich werden? Aehnliches ist schon passiert. Ist doch seit einigen Jahren Argentinien mit seiner stetig zunehmenden Viehausfuhr den Vereinigten Staaten sehr unbequem geworden. Besonders peinlich ist dabei die Erinnerung, dass es amerikanische Bürger gewesen sind, welche die Baumwollkultur nach Zentralamerika, nach Columbien, Venezuela, den Guianas und nach Brasilien gebracht haben. Unzufrieden mit den Resultaten des Bürgerkrieges sind seinerzeit zahlreiche Pflanzer aus den Vereinigten Staaten ausgewandert und haben in den genannten Republiken Baumwollplantagen angelegt. Aber ihr Groll schwand mit den Jahren und es hat sie allmälig wieder nach der alten Heimat zurückgezogen. Südamerikaner haben die Ländereien übernommen. Langsam hat sich die Industrie ausgebreitet und ganz leise ist Südamerika in die Reihe der Baumwolle exportierenden Länder aufgerückt.

In Lateinisch-Amerika baut heute sozusagen jede Republik Baumwolle. Als ein modernes Beispiel wird der Lagunadistrikt in Mexiko besonders hervorgehoben. Dort sei noch vor einigen Jahrzehnten die Baumwollpflanze kaum bekannt gewesen, aber da Boden und Klima sich zur Kultur besonders eignen, seien Ansiedelungen veranlasst und immense Flächen des Staates Coahuila bewässert worden, mit dem Resultate, dass heute die Ernte schon Millionen einbringe.

Mexiko, Brasilien und Peru sind die Staaten, in denen die Baumwollkultur am weitesten fortgeschritten ist und deren Produkte im Welthandel bereits wohlbekannte Bezeichnungen haben. In allen Provinzen Brasiliens wird Baumwolle gebaut, aber nur diejenigen der atlantischen Küste entlang seien zum Exporte übergegangen. Auch sind schon gut rentierende Spinnereien entstanden, welche wohl im Stande wären, die ganze brasilianische Ernte zu konsumieren. Es sei jedoch mangelnder Transportmittel wegen, für manche Produzenten einfacher, die Ware zu exportieren.

Alle Talebenen westlich der Anden werden als für die Kultur durchaus günstig bezeichnet und es sei nur eine Frage der Zeit, bis Peru auch in die Zahl der grossen Produktionsländer aufrücke.

In Paraguay, wo die Baumwollpflanze von jeher heimisch gewesen ist, wird dem Bau seitens der Regierung grosse Aufmerksamkeit geschenkt und es finden Ansiedler auf Baumwollland staatliche Unterstützung. Selbst in den gemässigten Teilen Chilis und Argentiniens wird der Baumwollkultur in stetig zunehmendem Masse Sorge getragen.

Bevor diese Länder der neuzeitlichen Handelsentwicklung nahe gerückt waren, geschah die Verarbeitung des Rohmaterials naturgemäss im Lande selbst. Durch den sich stetig verbessernden Schiffsverkehr aber wird sich auch hier der Austausch derart entwickeln, dass das Rohprodukt exportiert, im Auslande zu Fabrikaten verarbeitet und dann als Handelsware wieder ins Ursprungsland zurückgebracht wird.

In welchem Masse dies möglich ist, zeigt die nachstehende Statistik der Vereinigten Staaten. Die nordamerikanische Rohbaumwolle geht meist an diejenigen Länder, England, Deutschland und Frankreich, welche ihrerseits dafür wieder grosse Mengen Baumwollwaren bester Qualität, Stoffe, Stickereien und Spitzen, an die Vereinigten Staaten liefern. Es sind in den letzten Jahren davon durchschnittlich eingeführt worden, aus England für 20 Millionen Dollars, aus Deutschland für 16 Millionen, aus der Schweiz für 15 Millionen und aus Frankreich für 10 Millionen Dollars. Europa ist bis jetzt nur ein geringer Abnehmer amerikanischer Baumwollwaren.

Roh-Baumwollstatistik der Vereinigten Staaten von 1850—1911

	Spinnerei-Tätigkeit in den Vereinigten Staaten	Von den Ver. Staat.-Spinnereien verarbeitete	Export von amerikanischer Roh-Baumwolle nach dem Auslande		Import von fremder Roh-Baumwolle nach den Vereinigten Staaten	
	Spindeln	Ballen	Pfund	Millionen Dollars	Pfund	Dollars
1850	3,998,000	575,000	635,382,000	72	269,114	10,086
1860	5,236,000	845,000	1,767,686,000	192	2,000,000	140,387
1870	7,132,000	797,000	958,558,000	227	1,698,000	331,573
1880	10,653,000	1,570,000	1,822,061,000	212	3,548,000	591,000
1890	14,384,000	2,518,000	2,471,800,000	251	8,606,000	1,393,000
1900	19,472,000	3,873,000	3,100,583,000	242	67,399,000	7,961,000
1905	23,687,000	4,279,000	4,304,849,000	380	60,509,000	9,415,000
1910	28,267,000	4,799,000	3,206,708,000	451	86,038,000	15,816,000
1911	29,523,000	4,705,000	4,033,940,000	585	113,038,000	24,776,000

Baumwollwarenstatistik 1850—1911

	Import fremder Baumwollwaren nach den Vereinigten Staaten $		Export amerikanischer Baumwollwaren nach dem Auslande $
1850	20,781,000	1850	4,734,000
1860	33,216,000	1860	10,935,000
1870	23,380,000	1870	3,787,000
1880	29,929,000	1880	9,981,000
1890	29,918,000	1890	9,999,000
1900	41,296,000	1900	24,003,000
1905	48,920,000	1905	49,666,000
1910	68,052,000	1910	33,397,000
1911	66,997,000	1911	40,852,000

Die vorstehenden statistischen Daten beziehen sich alle jeweilen auf die am 30. Juni zu Ende gehenden Fiskaljahre. Sie umfassen also das Jahr 1911 nur noch bis zum 30. Juni.

Wenn nachstehend vom Jahre 1912 die Rede sein wird, so bezieht sich das auf das Kalenderjahr 1912, soweit dessen mutmassliche Statistiken mir bis Ende Dezember 1912 zugänglich gewesen sind.

Während der Gesamthandelsumsatz der Vereinigten Staaten mit Europa sich langsam aber stetig entwickelt hat, ist derselbe mit dem Orient (d. h. Asien und Oceanien), im letzten Jahrzehnt sprunghaft gestiegen. Die Statistiken zeigen, dass der Import aus dem Orient in dieser Zeitspanne um 75 Prozent, der Export dorthin gar um 100 Prozent zugenommen hat. Besonders bemerkenswert ist die gesteigerte Ausfuhr nach Japan, den Philippinen und nach Ostindien, während der amerikanische Export nach China gerade 1912 gegenüber 1911 wieder etwas zurückgegangen ist. Es darf aber aus dieser Angabe kein ungünstiger Schluss auf Chinas Gesamthandel gezogen werden. Wie wir nachstehend sehen, hat sich zum Beispiel die japanische Einfuhr nach China stark vermehrt und die amtliche chinesische Zollstatistik für das Jahr 1912, welche soeben erschienen ist, gibt an, dass die Gesamtzolleinnahmen 1912 mit 39,970,000 Haikwan Tael gegen das Vorjahr eine Zunahme von 3,800,000 Tael zeige und dass dies die höchste Einnahmeziffer seit Bestehen der Seezölle sei. Man sollte also, nach Eintritt normaler Zustände, auf eine weitere Handelszunahme im Reiche der Mitte zuversichtlich rechnen dürfen.

Für Japan bezieht sich der Mehrbezug aus den Vereinigten Staaten hauptsächlich auf Rohbaumwolle. Es sind 1912 209 Millionen Pfund gegenüber 142 Millionen Pfund in 1911 gewesen. Den japanischen Statistiken ist zu entnehmen, dass 1912 die höchste, je erreichte Rohbaumwolleinfuhr zeigte. Die Totaleinfuhr aus Ostindien, den Vereinigten Staaten, China, Aegypten und andern Ländern zusammen hatte 1912 einen Wert von 201 Millionen Yen (1 Yen = Fr. 2.60) gegen 147 Millionen in 1911 und 108 Millionen in 1909.

Diese erhöhte Einfuhr des Rohmaterials erklärt sich durch vermehrten Verbrauch im Lande, zunehmende Entwicklung der Textilindustrie und wachsenden Absatz von Baumwollgarnen in China, das Japans sozusagen einziger Abnehmer ist.

Es bezifferte sich die Erzeugung und der Export von japanischen Baumwollgarnen:

Jahr	Produktion Ballen	Export nach China Ballen	Wert Yen (à Fr. 2.60)
1908	878,600	167,842	16,360,708
1909	1,025,200	258,900	28,898,310
1910	1,184,800	347,633	40,224,249
1911	1,129,300	285,009	35,422,564
1912	1,352,800	375,093	?

Bezüglich Indien und China ist es besonders auffällig, dass auch sie in überraschend zunehmendem Masse amerikanische Rohbaumwolle kaufen. Diese beiden Länder bauen nämlich eigene Baumwolle, Indien steht sogar unter den produzierenden Ländern an zweiter Stelle und trotzdem hat seine Einfuhr aus den Vereinigten Staaten 1912 volle 35 Millionen Pfund im Werte von 3¾ Millionen Dollars betragen. Der Importwert nach China für 14 Millionen Pfund betrug 1½ Millionen Dollars. Ich hebe hervor, dass die Exportentwicklung nach diesen Ländern ganz neuen Datums und vor 1911 kaum nennenswert gewesen ist. Im Gegenteil, es hatten die Vereinigten Staaten, als anno 1910 und 1911 hier die Baumwollpreise so hoch waren, ansehnliche Posten billiger indischer Baumwolle (1910 für 5½ Millionen, 1911 für 2½ Millionen Dollars) sowie chinesischer Baumwolle (1910 für 4½ Millionen und 1911 für 9 Millionen Dollars) gekauft. Im allgemeinen importieren die Vereinigten Staaten mit Vorliebe die langfaserige ägyptische Baumwolle; so kamen z. B. im Fiskaljahre 1911 von der Totaleinfuhr von 114 Millionen Pfund, im Werte von 24¾ Millionen Dollars, allein 88 Millionen Pfund im Werte von 20½ Millionen Dollars aus Aegypten.

Nach den Philippinen hat sich, seitdem im Jahre 1908 das Gesetz betreffend den freien Warenaustausch in Kraft getreten ist, die amerikanische Totalausfuhr aller Warengattungen von 10 Millionen Dollars 1908 auf 25 Millionen Dollars 1912 zu heben vermocht. Die amerikanische Einfuhr aus den Philippinen ist in dieser Zeitspanne von 9 Millionen auf 22 Millionen Dollars gestiegen. Die Ausfuhr anderer Länder nach den Philippinen ist ungefähr stationär geblieben. Der früher nach jener Inselgruppe blühend gewesene schweizerische Export von Baumwolltüchern ist grösstenteils in amerikanische Hände übergegangen, indem die Philippinen mit 80 Millionen Yards, welche sie davon im Kalenderjahre 1912 von den Vereinigten Staaten bezogen haben, Amerikas grösster Abnehmer geworden sind. China, früher der beste Kunde, kaufte 1912 70 Millionen Yards Baumwollgüter, 45 Millionen Yards gingen nach Zentralamerika, 34 Millionen nach Aden, 30 Millionen nach Cuba und 26 Millionen Yards nach Columbien.

Die sogenannte Philippinen-Frage, welche den Bewohnern politische Unabhängigkeit und Selbstverwaltung bringen soll, steht auf der Traktandenliste der nächsten Sommer-Extrasession des Kongresses (1913). Die Vereinigten Staaten umfassen heute 48 Einzelstaaten, den Distrikt Columbia und die vier Territorien Hawai, Porto Rico, Alaska und die Philippinen. In der Vorlage der nach ihrem Urheber benannten Jones-Bill ist für Vollzug der Unabhängigkeit eine Frist bis zum Jahre 1922 vorgesehen, so dass also, selbst wenn die Bill unwahrscheinlicherweise angenommen werden sollte, noch neun Jahre vergehen müssten, bis die Unabhängigkeit zur Tatsache würde.

Für das Kalenderjahr 1912 zeigen die monatlichen Statistiken (Januar-Dezember) folgende Baumwoll-Exporte und -Importe:

Einfuhr nach den Vereinigten Staaten

	1910 Millionen Pfund	1910 Millionen Dollars	1911 Millionen Pfund	1911 Millionen Dollars	1912 Millionen Pfund	1912 Millionen Dollars
Roh-Baumwolle	85¼	17½	101¼	21½	130¼	28¾
Faden und Garne	—	4	—	4,2	—	4,3
	Millionen Yards		Millionen Yards		Millionen Yards	
Stoffe, gebleichte, ungebleichte und gefärbte	55¼	8,3	52	9,5	45½	7,6

	1910 $	1911 $	1912 $
Spitzen und Stickereien	35,927,000	36,065,000	38,099,000
Pluches, Velvet und Velveteens	1,106,000	2,428,000	2,788,000
Knit Goods, Strümpfe und Socken	4,713,000	3,074,000	2,924.000
Alle anderen Wirkwaren	602,000	520,000	440,000
Totaleinfuhr aller Baumwollwaren	**66,972,000**	**65,805,000**	**67,978,000**

Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten

	1910	1911	1912
	Millionen Dollars		
Roh-Baumwolle	531	517	628

	1910 Millionen Yards	1910 Dollars	1911 Millionen Yards	1911 Dollars	1912 Millionen Yards	1912 Dollars
Manufakturen: Stoffe, ungebleichte, gebleichte und gefärbte	296	20,271,000	410	28,280,000	464	30,858,000

	1910 $	1911 $	1912 $
Spitzen und Stickereien	—	—	67,938
Korsets		—	993,752
Wirkwaren (Knit goods)	1,484,000	1,730,000	2,251,000
Andere Bekleidungsgegenstände	4,984,000	6,021,000	6,908,000
Garn	575,000	606,000	607,000
Garnfabrikate	4,716,000	5,679,000	6,497,000
Totalausfuhr amerikan. Baumwollwaren	**35,578,000**	**45,687,000**	**52,451,000**

Tarifrevision. Der neue Präsident Woodrow Wilson wird sofort nach seinem Antritt (4. März 1913) eine Kongress-Extrasession zwecks Ermässigung des Zolltarifs einberufen. Ob dadurch Reduktionen auch auf Artikel, welche die Schweiz interessieren, eintreten werden, ist zur Stunde noch unmöglich vorauszusagen.

Schweizerischer Münzumlauf. Auf Ende 1912 betrug die Gesamtemission an schweizerischen Münzen Fr. 212,555,000. Davon entfallen auf Gold 6,930,000 Zwanzigfrankenstücke und 300,000 Zehnfrankenstücke; auf Silber 2,126,000 Fünffrankenstücke, 8,800,000 Zweifrankenstücke, 20,900,000 Einfrankenstücke und 16,200,000 Halbfrankenstücke.

Laut Art. 1 des Zusatzvertrages vom 4. November 1908 zum internationalen Münzvertrag ist das Kontingent der Silberscheidemünzen für jeden der Vertragsstaaten auf Fr. 16 pro Kopf der Bevölkerung festgesetzt worden. Die Bevölkerung der Schweiz wurde damals auf 3,600,000 Einwohner geschätzt, was für unser Land ein Kontingent von 57,6 Millionen Franken ergeben würde. Die im genannten Vertrage enthaltenen Schätzungen der Bevölkerung können im gemeinsamen Einverständnis auf dem Wege der diplomatischen Korrespondenz abgeändert werden. Da laut der letzten Volkszählung vom 1. Dezember 1910 die Schweiz 3,765,123 ortsanwesende Einwohner zählt, so wird sie verlangen können, dass ihr Kontingent an Silberscheidemünzen auf 3,765,123 × Fr. 16 = Fr. 60,241,968 erhöht werde. Der Bundesrat behält sich vor, von diesem Rechte im gegebenen Zeitpunkt Gebrauch zu machen. Auf der Basis einer Bevölkerung von 3,600,000 Einwohnern kann er von 1913 an einstweilen noch 11 Millionen Silberscheidemünzen ausprägen.

Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken

Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum Date	Noten-Umlauf *Circulation des billets*	Metallbestand *Encaisse métallique*	Portefeuille	Lombard *Nantissements*	Giro- und Depotrechnungen *Comptes de virements et d. dépôts*
23. II.	In Fr. 1000 (1 Mk. = Fr. 1.25, 1 £ = Fr. 25, 1 H. fl. = Fr. 2.08, 1 Kr. = Fr. 1.06, 1 $ = Fr. 5) En fr. 1000				
	Schweizerische Nationalbank: — *Banque Nationale Suisse:*				
1913:	262,618[1])	184,937[1])	101,771	13,382	38,789
1912:	241,148	177,086	96,486	5,706	43,273
1911:	228,441	171,416	89,449	5,699	26,298
1910:	222,794	157,504	70,788	4,650	14,575
	Belgische Nationalbank: — *Banque Nationale de Belgique:*				
1913:	966,165	289,567	704,208	76,923	120,959
1912:	895,630	252,622	674,887	85,503	113,984
1911:	836,030	222,086	631,568	69,713	103,245
1910:	781,277	161,313	650,557	58,151	104,048
	Bank von Frankreich: — *Banque de France:*				
1913:	5,677,293	3,854,804	1,711,025	715,939	895,992
1912:	5,246,975	4,049,608	1,177,400	672,386	917,488
1911:	5,187,965	4,094,332	1,095,300	611,994	808,997
1910:	5,183,622	4,356,970	964,483	514,181	847,930
	Bank von England: — *Banque d'Angleterre:*				
1913:	694,712	942,810	1,274,818	—	1,530,405
1912:	692,116	997,624	1,262,375	—	1,575,241
1911:	677,758	954,929	1,138,585	—	1,423,132
1910:	693,706	915,820	1,085,527	—	1,316,484
	Deutsche Reichsbank: — *Banque Impériale Allemande:*				
1913:	2,139,625	1,538,192	1,359,296	85,662	744,495
1912:	1,859,271	1,586,935	1,217,719	82,667	1,001,907
1911:	1,715,231	1,515,490	1,039,202	64,254	901,807
1910:	1,724,319	1,438,020	983,990	81,605	1,016,418
	Niederländische Bank: — *Banque des Pays-Bas:*				
1913:	612,974	352,232	190,330	122,294	12,041
1912:	583,212	332,827	172,612	138,520	17,795
1911:	566,322	332,254	117,800	141,298	8,935
1910:	570,819	325,744	146,207	125,473	15,887
	Oesterreichisch-Ungarische Bank: — *Banque Austro-Hongroise:*				
1913:	2,441,553	1,538,773	989,331	232,574	271,946
1912:	2,224,539	1,675,449	916,985	105,077	315,100
1911:	2,136,564	1,713,834	662,792	61,981	199,154
1910:	1,961,995	1,763,895	472,253	55,863	227,995
TOTAL 1913:	12,794,940	8,701,315	6,330,774	1,246,774	3,644,627
TOTAL 1912:	11,742,891	9,072,151	5,498,464	1,089,859	3,984,788
TOTAL 1911:	11,348,311	9,004,341	4,774,696	954,939	3,471,568
TOTAL 1910:	11,138,532	9,119,266	4,373,805	839,923	3,543,337
	New-York: Associated Banks				
1913:	231,700	2,102,250	9,893,450	—	9,132,200
1912:	255,450	2,309,800	10,126,500	—	9,490,000
1911:	233,250	1,901,600	6,591,500	—	6,791,000
1910:	246,850	1,666,350	6,155,000	—	6,211,500

[1]) Im Banknotenumlauf und Metallbestand der Schweizerischen Nationalbank des Jahres 1910 sind die folgenden Zahlen der schweizerischen Emissionsbanken inbegriffen:

[1]) Le total de la circulation des billets de banque et de l'encaisse métallique de la Banque Nationale Suisse comprend pour l'année 1910 aussi les chiffres des Banques d'Emission Suisses que voici:

Banknotenumlauf *(Billets en circulation)*: 1910: Fr. 14,972,000. Metallbestand *(Encaisse métallique)*: 1910: Fr. 10,553,000.

Clearingverkehr der Schweizerischen Nationalbank — Service de virements de la Banque Nationale Suisse

Abrechnungsstellen: Basel, Bern, Genf, Lausanne, St. Gallen Zürich.
Chambres de compensation: Bâle, Berne, Genève, Lausanne, St-Gall, Zurich.

	1912 Fr.	1913 Fr.	
Januar	456,671,178. 98	416,829,572. 47	Janvier
Februar	404,395,446. 95	447,608,404. 95	Février
März	396,317,615. 86	—	Mars
April	393,830,621. 19	—	Avril
Mai	369,279,797. 58	—	Mai
Juni	354,567,067. 22	—	Juin
Juli	432,281,004. 08	—	Juillet
August	350,952,500. 33	—	Août
September	346,227,794. 51	—	Septembre
Oktober	388,276,003. 27	—	Octobre
November	369,368,398. 13	—	Novembre
Dezember	352,398,802. 71	—	Décembre
Januar/Februar	861,066,625. 93	864,437,977. 42	*Janvier/Février*
Ganzes Jahr 1912	4,614,566,230 81	—	*Année 1912*

Schweizerische Bundesbahnen

Telephongespräche und Briefwechsel mit der Abteilung für das Rechtswesen

Die Bureaux der Abteilung für das Rechtswesen (früher Rechtsbureau bei der Generaldirektion) der schweizerischen Bundesbahnen, in Bern, sind zum Teil vom **Dienstgebäude auf dem Brückfeld** nach dem **Verwaltungsgebäude auf der Grossen Schanze verlegt** worden.

Auf dem **Brückfeld** befinden sich, unter der Leitung eines Stellvertreters des Abteilungschefs, noch die **Ausgleichstelle** und die **Bureaux für die Erledigung von Unregelmässigkeiten und Reklamationen wegen Verspätung, Beschädigung** und **Verlustes von Gütern im internationalen Verkehr.** Alle übrigen Geschäfte werden von nun an im Verwaltungsgebäude auf der Grossen Schanze behandelt.

Bei Korrespondenzen, welche die Ausgleichstelle oder Unregelmässigkeiten und Reklamationen betreffen, ist auf der Adresse dem Bestimmungsorte „Bern" das Wort „**Brückfeld**" beizufügen.

Der Telephonaufruf für Gespräche mit der Ausgleichstelle oder für solche, die sich auf Reklamationen und Unregelmässigkeiten beziehen, lautet Nr. 3512; in allen übrigen Fällen verlange man die Nr. 354. 530

Bern, den 28. Februar 1913.

Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen.

Commune de Lausanne

Emprunt 4 % 1909

Amortissement de 1913

4me tirage d'obligations remboursables à Fr. 500 le 31 mai 1913

14	2673	5891	8059	10446	12456	14424	17488
79	3006	5963	8125	10477	12679	14667	17528
257	3479	6041	8196	10481	12742	14902	17553
332	3640	6148	8310	10771	12904	15068	18494
435	3764	6274	8368	10831	12962	15095	18503
561	3816	6309	8373	10856	13053	15431	18668
613	4183	6551	8428	10883	13230	15596	18900
666	4274	6626	8731	10892	13438	15597	190[illegible]6
746	4358	6937	9296	10922	13489	15604	19272
772	4368	6995	9420	11028	13642	15933	19292
793	4393	7041	9515	11064	13674	15937	19324
817	4424	7061	9522	11117	13962	16138	19634
845	4737	7102	9601	11495	14003	16186	19769
915	4770	7196	9648	11837	14041	16197	19876
1086	4801	7298	9725	11934	14166	16373	
1633	5131	7409	9993	12020	14176	16442	
1892	5284	7464	10109	12150	14187	16920	
2095	5659	7814	10263	12247	14203	17235	
2099	5858	7910	10288	12333	14417	17263	

Les obligations suivantes n'ont pas encore été présentées au remboursement:

Amortissement de 1910: No 7553.
Amortissement de 1911: No 6415.
Amortissement de 1912: Nos 362, 2002, 3882, 3999, 7158, 9653, 18011, 18541, 19540, 19821.

Lausanne, le 28 février 1913.

(31030 L) (508 !) **Direction des Finances.**

Obwaldner Gewerbebank

Die Dividende pro 1912 wird vom **1. März** an gegen Abgabe von Coupon **Nr. 4** mit

Fr. 22. 50

an unserer Kasse ausbezahlt.

(927 Lz) (526 !) **Die Direktion.**

Zürcher Depositenbank

Vom **3. März** ab wird der Dividenden-Coupon **Nr. 20** unserer Aktien für das Jahr 1912 mit

7 % = Fr. 35

an unserer Kasse eingelöst.

Zürich, 3. März 1913.

(1120 Z) (521 !) **Die Direktion.**

Vente de commerce

M. J. François, ayant acquis dès le **1er mars 1913,** de M. J. Pavis le commerce de «Brioches à la lune», sis à **Genève,** 16, Rue de la Croix d'Or, les créanciers du dit commerce sont priés de produire leurs créances en mains de **Me E. Privat,** avocat, 68, Rue du Rhône, avant le **31 mars 1913.** (502 !)

Terpol Franco-Suisse S. A.

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires est convoquée pour le **19 mars 1913, à 2 heures du soir,** au siège social, 2 rue des Alpes, à **Genève.**

ORDRE DU JOUR:

1° Lecture du rapport du conseil d'administration et communications diverses. 2° Lecture du rapport des commissaires vérificateurs. 3° Votation sur les conclusions de ces rapports. 4° Démission et nomination éventuelle d'administrateur. 5° Nomination des commissaires vérificateurs. 6° Modification aux statuts.

Le bilan et le rapport du conseil d'administration et celui des commissaires vérificateurs sont à la disposition des actionnaires, à partir du **11 mars,** au siège social.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées contre présentation des titres ou certificats de dépôt, avant le **15 mars,** au siège social. (1149 Z) 524

Genève, le 1er mars 1913

Le conseil d'administration.

Société Foncière Lausannoise

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le **samedi, 29 mars 1913,** à 11 heures du matin, aux bureaux de MM. **Bory, de Cérenville & Cie.,** banquiers, rue de Bourg 13, à **Lausanne.**

Ordre du jour:

1° Rapports du conseil d'administration et des contrôleurs pour l'exercice 1912.
2° Approbation des comptes et fixation du dividende.
3° Nominations statutaires.
4° Propositions individuelles.

(31029 L) (527 !) **Le conseil d'administration.**

PETER, CAILLER, KOHLER, Chocolats Suisses, S. A.

Vevey

Remboursement d'obligations de fr. 500 4½ % converties en 1906 en 4 %

des emprunts de l'ancienne Société des chocolats au Lait Peter, à Vevey

Les obligations suivantes ont été désignées par tirage au sort de ce jour pour être remboursées au pair de **fr. 500,** le **30 avril 1913,** aux caisses de:

Union Financière, Genève.
MM. **Cuénod, de Gautard & Co., à Vevey**
William Cuénod & Co., S. A. „
G. Montet „
Morel, Chavannes, Günther & Co., à Lausanne
Bankverein Suisse, „
Brandenburg & Co., „

a) 1er Emprunt de fr. 400,000 du 30 avril 1900:
10 obligations:
Nos 31, 86, 159, 225, 254, 280, 364, 380, 527, 611.

b) 2me Emprunt de fr. 500,000 du 1er avril 1901:
10 obligations:
Nos 830, 903, 974, 1013, 1104, 1116, 1243, 1322, 1562, 1603.

c) 3me Emprunt de fr. 850,000 du 10 avril 1902:
10 obligations:
Nos 2274, 2297, 2337, 2420, 2678, 2705, 2790, 2801, 2827, 3206.

L'intérêt sur ces titres cessera de courir à partir du 30 avril 1913. (31020 L) 497

Vevey, le 1er mars 1913.

Le conseil d'administration.

Spar- & Leihkasse Zofingen

Die Aktionärversammlung hat die Dividende pro 1912 auf

Fr. 35 per Aktie

festgesetzt. (Z 142 Q) (528 !)

Der Coupon **Nr. 9** wird an unserer Kasse eingelöst.

Zofingen, den 1. März 1913.

Die Verwaltung.

Emprunt Th. Mühlethaler S. A. à Nyon

(21625L) 520

Les vingt obligations dont les numéros suivent, faisant partie de l'emprunt 1910, sont remboursables le 1er juin prochain, date à partir de laquelle elles cesseront de porter intérêt: Nos 607, 635, 683, 732, 736, 803, 838, 853, 877, 927, 949, 963, 1007, 1012, 1021, 1065, 1075, 1084, 1088, 1137.

Ein der Schule entlassener, intelligenter Knabe mit sehr guten Schulzeugnissen wird als

Lehrling

in ein grösseres hiesiges Geschäft aufgenommen. Selbstgeschriebene Anmeldungen unter Chiffre N 1708 Y an **Haasenstein & Vogler, Bern.** 500

Der Bund

Täglich 2 mal in Bern erscheinend

Auflage über 21,000

∴ Amtlich beglaubigt ∴

Vorzügliches Insertions-Organ

Ausschliessliche Inseratenannahme:

Haasenstein & Vogler

Zuverlässige, 525!

nicht berufsmässige Vermittler

gesucht zur Beschaffung von Kapitalien für erstklassige Unternehmungen, landwirtschaftl. Betriebe, Wälder, öffentl. Arbeiten, absolute Sicherheit. Grosse Einkünfte.

Schriftl. Anfragen unter U 11020 L an **Haasenstein & Vogler, Lausanne.**

Les **insertions** pour les **financiers commerçants et industriels** trouvent dans la **Feuille officielle suisse du commerce**

la publicité la plus étendue et la plus efficace.

Régie des annonces: Haasenstein & Vogler

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexpertisen, Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts.

H. Frisch, Neue Beckenhofstr. 16 (6,) **Zürich IV.**

Schöne Makulatur bei **Haasenstein & Vogler**

Personen- u. Waren-Aufzüge (Lifts) für Geschäftshäuser und Hotels.

Schindler & Cie. Luzern.

1233

ARBENZ A.-G.

Motorwagenfabrik, Albisrieden - Zürich

1. Die **Dividende pro 1912** wurde auf 5 % festgesetzt, die dividendenberechtigten Coupons werden ab 15. März durch die tit. A.-G. Leu & Co., Bankgeschäft, Zürich I, eingelöst. 516

2. Laut Beschluss der Generalversammlung vom 19. Februar wurde das Kapital auf Fr. 1,000,000 erhöht, wovon Fr. 750,000 fest übernommen sind. Für das noch nicht begebene Kapital von Fr 250,000 steht den Herren Aktionären das Bezugsrecht bis 31. März a. c. zur Verfügung al pari plus 5 % March-Zins ab 1. Dezember 1912.

Der Verwaltungsrat.

Société d'Exploitation des Câbles électriques

Système Berthoud, Borel & Cie., à Cortaillod

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale pour le 27 mars 1913, à 11 heures du matin, à l'Hôtel de Ville de Neuchâtel

Ordre du jour:

1° Rapport sur l'exercice 1912.
2° Rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs.
3° Approbation des comptes. Fixation du dividende.
4° Nomination d'administrateurs. Art. 24 et 25 des statuts.
5° Nomination de deux vérificateurs de comptes et d'un suppléant pour l'exercice 1913.
6° Remboursement partiel du capital social. Révision des articles 5, 35, 37 et 38 des statuts.
7° Divers. 495 (739 N)

Pour pouvoir prendre part à cette assemblée, MM. les actionnaires sont priés de déposer leurs titres avant le 22 mars à l'une des caisses ci-après:

Bankverein Suisse à Bâle,
MM. Pury & Cie. à Neuchâtel,
„ Perrot & Cie. à Neuchâtel,
„ Du Pasquier, Montmollin & Cie. à Neuchâtel,
ou au siège social, à Cortaillod.

Les récépissés de dépôts et constatations de dépôt dans les maisons de banque seront acceptés au lieu et place des titres eux-mêmes

Le rapport des commissaires-vérificateurs, le compte de profits et pertes et le bilan au 31 décembre 1912, seront à la disposition de MM. les actionnaires à partir du 18 mars, au siège social, à Cortaillod.

Cortaillod, le 28 février 1913.

Le conseil d'administration.

Thurgauische Kantonalbank in Weinfelden

Filialen in

Amriswil, Bischofszell, Frauenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn und Sirnach

Agentur in Steckborn

Staatsgarantie

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4½ % Namen- oder Inhaber-Obligationen unserer Anstalt

gegenseitig 2 oder 3 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung. F 3858 Z (3,)

Einzahlungen nehmen ausser unseren Bankbureaux entgegen:

In Basel: HH. Ehinger & Cie.	In Neuenburg: HH. Pury & Cie.
„ Bern: HH. von Ernst & Cie.	„ St. Gallen: HH. Wegelin & Cie.
„ Glarus: Glarner Kantonalbank.	„ Zürich: HH. Blankart & Cie.

Gekündete oder kündbare solide Staats-, Bank- und Städte-Obligationen nehmen wir so lange Konvenienz bestmöglich an Zahlung.

Den Besitzern von kündbaren oder bereits gekündeten Obligationen unserer Anstalt anerbieten wir bis auf weiteres (unter Berücksichtigung der Kündigungsfrist) die Aufstempelung auf 4½ % auf weitere 2 oder 3 Jahre gegenseitig fest mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung.

Die Direktion.

Schweizerische Volksbank

Altstetten, Basel, Bern, Dachsfelden, Delsberg, Eschlikon, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Moutier, Pruntrut, Saignelégier, Thalwil, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich

Einbezahltes Stammkapital und Reserven Fr. 74½ Millionen

Wir verabfolgen bis auf weiteres al pari

4½ % Obligationen

auf 3 Jahre fest,

auf den Namen oder Inhaber lautend, in Stücken von Fr. 500, 1000 und 5000, mit halbjährlichen, an allen oben bezeichneten Kassen der Bank zahlbaren Coupons (866 Y) (248 l)

Die Generaldirektion.

St. Margarethen Villen Quartier A. G. in Basel

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag den 15. März 1913, nachmittags 5 Uhr, im Bureau der Gesellschaft in Basel.

Verhandlungsgegenstände:

1. Entgegennahme der Jahresrechnung per 30. September 1912 und Bericht der Kontrollstelle.
2. Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 10. März an zur Einsichtnahme durch die Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf. (1653 Q) 513,

Basel, den 5. März 1913.

Der Verwaltungsrat.

Hotel Eden au Lac Zürich VIII

Einladung zur 3. ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag den 14. März, nachmittags 3 Uhr, im Hotel Eden au Lac Zürich VIII.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1912.
2. Déchargeerteilung an die Organe der Gesellschaft.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren.
4. Unvorhergesehenes.

Die Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung pro 1912 nebst dem Geschäftsbericht des Vorstandes und dem Berichte der Rechnungsrevisoren liegen für die Herren Genossenschafter in der Zeit vom 8.—14. März auf dem Bureau der Gesellschaft zur Einsichtnahme auf, allwo auch die Stimmkarten für die Generalversammlung bezogen werden können. (Za 8161) 501,

Namens des Vorstandes,
Der Präsident: Konrad Frey.

Raffineries Réunies d'Huiles et Graisses végétales

Carouge-Genève

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale annuelle ordinaire

pour le **lundi, 24 mars 1913,** à 2 heures de l'après-midi, au **siège social,** à **Carouge-Genève,** 15, chemin de Veyrier.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport du commissaire-vérificateur. (5191)
3° Fixation du dividende de l'exercice (1125 X)
4° Autoriser le conseil à conclure des opérations déterminées réservées à la décision de l'assemblée générale.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du commissaire-vérificateur sont à la disposition des actionnaires au **siège social,** à partir du **24 mars 1913.**

Le conseil d'administration.

Fabrikmarken

und deren Deponierung beim eidg. Amt

Ueber 4000 Marken wurden ausgeführt u. deponiert.

1022 **F. Homberg**

Graveur-Medailleur, in **BERN**

Junger angehender

Bankcommis

mit schöner Handschrift, mit guten Kenntnissen im Französischen, Stenographie u. Maschinenschreiben **sucht** passende **Stelle.** Prima Zeugnisse u. Referenzen zu Diensten. Gefl. Offerten erbeten unt. Chiffre **K 493 H B** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

Besonders empfehlenswerte, weitverbreitete Publikationsorgane der Schweiz

Bern.
Schweiz. Handelsamtsblatt.
Bund.
Anzeiger für die Stadt Bern.
Intelligenzblatt.
Offizielles Schweiz. Kursbuch.
Schweiz. Conducteur.

Basel.
Basler Nachrichten.

Solothurn.
Solothurner Zeitung

Luzern.
Vaterland.

Zürich.
Züricher Post.

Glarus.
Glarner Nachrichten.

Genève.
Journal de Genève.
La Suisse.
Patrie Suisse.

Lausanne.
Gazette de Lausanne
La Revue.
La Petite Revue.

Montreux.
Journal des Etrangers.
Feuille d'avis.

Neuchâtel.
Suisse libérale.

Chaux-de-Fonds.
National Suisse.
Feuille d'Avis.
Fédération Horlogère.

Biel.
Express.

Burgdorf.
Burgdorfer Tagblatt

Delémont.
Démocrate.
Der Berner Jura.

Porrentruy.
Jura
Pays.

St-Imier.
Jura bernois.

Fribourg.
La Liberté.
Indépendant.

Ausschliessliche Annoncenannahme

Haasenstein & Vogler

Wechsel-Diskonto

solider, wenn möglich eingetragener Firmen zu coulanten Bedingungen. Offerten unter Chiffre U. 31 Z. an die **Union Reklame,** Annoncenexpedition, **Zürich.** 438

Buchdruckerei A. JENT & Co. in Bern — Imprimerie A. JENT & Co., à Berne